



Wettbewerb FINANZBERATER DES JAHRES

Aktien, Gold oder Anleihen?

€uro stellt drei erfolgreiche Teilnehmer vor, die sich beim „Finanzberater des Jahres“ auf Aktien, Goldminen oder Anleihen konzentrieren VON RALF FERKEN

Wird US-Präsident Donald Trump den Handelsstreit mit China weiter eskalieren lassen? Oder wird US-Notenbank-Chef Jerome Powell die Leitzinsen erneut senken? „Das sind momentan die beiden wichtigsten Themen für die Kapitalmärkte“, erklärt Robert Elbl (50) aus Affing bei Augsburg. Elbl spricht aus Erfahrung. 20 Jahre arbeitete er für die Augsburger Aktienbank, ehe er sich im Jahr 2011 mit der Elbl Vermögensberatung selbstständig machte. Seither hat er sich auf Investmentfonds spezialisiert, um seine Kunden unabhängig von Produktanbietern zu beraten.

Beim Handelsstreit werde es keine schnelle Lösung geben, glaubt Elbl. Zudem würden die Leitzinsen weiterhin sinken. „Der Zinswahnsinn geht weiter“, sagt er dazu lakonisch. Andernfalls könnten die Aktienkurse jedoch weltweit einbrechen. Langfristig rät er Anlegern dennoch zu Aktien. Denn diese böten oftmals noch drei Prozent Dividendenrendite, während viele Anleihen sich negativ verzinsten, sodass Anleger dort draufzahlen würden.

Unsere Partner



Ronald Perschke, Vorstand der GOING PUBLIC Akademie für Finanzberatung AG, Berlin:

„Aktuelles und umfangreiches Wissen gehört zu einer guten Finanzberatung. Deshalb unterstützen wir den €uro-Wettbewerb im Wissensteil gern mit unseren Fragen zu Finanzmathematik, Kapitalanlagen, Recht, Steuern und Versicherungen. Berater finden bei uns zudem viele Möglichkeiten, um sich fortzubilden: angefangen bei laufenden Weiterbildungsangeboten nach IDD, Mifid oder DIN-Norm, den IHK-Sachkundeprüfungen über IHK-Fachwirte bis hin zu akademischen Studiengängen mit Bachelor- und Master-Status und FH-Spezialisten-Studiengängen, wie zum Beispiel dem Spezialisten für Ruhestandsplanung (FH).“

Am €uro-Wettbewerb zum „Finanzberater des Jahres“ nimmt Elbl seit neun Jahren teil und erreichte schon einige Male einen Platz unter den 100 besten Teilnehmern. In diesem Jahr ist seine Ausgangslage erneut gut. Derzeit belegt er Platz 9 in der Depotwertung.

In seinem Depot setzt er etwa auf den Kepler Risk Select Aktienfonds, der vergleichsweise wenig schwankt, sowie auf Themenfonds für Gesundheit und digitale Sicherheit. Seinen Anteil an Goldminenaktien hat er wieder reduziert, um die Volatilität des Gesamtdepots zu senken. Zudem investiert er in US-Anleihen. „Denn aufgrund des Zinsvorteils der USA gegenüber der Eurozone dürfte weiterhin Kapital in den US-Dollar fließen“, kalkuliert Elbl.

Fokus auf Goldminenaktien. Zu seinen schärfsten Konkurrenten gehört Christian Fenner (41), der momentan den zweiten Platz der Depotwertung belegt. Der Geldanlageexperte arbeitet für das Finum.Finanzhaus in Neukirchen bei Kassel, das vor allem Lehrer berät, und nimmt seit dem Jahr 2012 regelmäßig



Christian Fenner meidet „klassische“ Aktien und setzt auf Goldminenaktien



Robert Elbl setzt auf Aktien und einen Anstieg des Dollar-Kurses



Ronald Kregel möchte beim Depottest die Kursschwankungen reduzieren

beim „Finanzberater des Jahres“ teil. „Beim Depottest bin ich nur in Fonds für Edelmetallaktien investiert“, erklärt Fenner. Denn bei „klassischen“ Aktien seien die Risiken bis zum Ende des Euro-Wettbewerbs am 1. Dezember 2019 größer als die Chancen.

Zwar hätten sich die fundamentalen Daten bei Goldminen zuletzt kaum verbessert. „Der starke Anstieg des Goldpreises und der Goldminenaktien spiegelt jedoch die Nervosität der Märkte wider“, sagt er. Zugleich hält Fenner einen Renten-ETF. Denn er rechnet damit, dass die Anleihekurse im Verlauf des Wettbewerbs weiter zulegen werden und das Rendite-Risiko-Profil seines Depots verbessern.

Defensives Depot. Ronald Kregel (43) aus Potsdam hat sein Depot von vornherein defensiv aufgestellt und den DAX-ETF aus dem Startdepot durch einen Geldmarktfonds ersetzt. „Auf diese Weise möchte ich die Schwankungen meines Depots senken“, erklärt der ehemalige Kunstturner. Nach seiner Zeit als Leistungssportler studierte Kregel Wirt-

schaftswissenschaften in Deutschland und den Vereinigten Staaten und promovierte zu einem steuerrechtlichen Thema. Anschließend arbeitete er bei einer weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und machte sich im Jahr 2007 als Finanzberater selbstständig.

Zudem wurde er bei der IHK Potsdam als Prüfer in zwei Prüfungsausschüssen für die IHK-Sachkundeprüfungen beru-

fen und ist ehrenamtlich als Mitglied des Finanzdienstleistungsausschusses tätig. Für den „Finanzberater des Jahres“ hat er seine Zeit daher auf eine Stunde pro Monat limitiert. Er überlegt jedoch, seinen zeitlichen Aufwand dafür zu erhöhen. Denn bis zum 1. Oktober muss er die ersten vier Fragebogen aus dem Wissensteil beantworten, die immerhin mit 33,3 Prozent in die Gesamtwertung aus Depot- und Wissenstest eingehen.

Depottest In die Berechnung fließt die Rendite zu 70 Prozent und die Volatilität zu 30 Prozent ein. Die besten der rund 300 Teilnehmer kombinieren beides gut

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Rendite seit 01.06.19 in %	Volatilität seit 01.06.19 in %	Punkte*
1	Jürgen Hager	Pro Lucra, Zwickau	28,7	13,2	50,00
2	Christian Fenner	Finum.Finanzhaus, Neukirchen	19,1	9,4	39,52
3	Claudia Hierholzer	CHV-Maklerin, Ettringen	18,0	9,1	37,90
4	Franz Schnitt	VR-Bank Landau-Mengkofen, Landau an der Isar	18,0	10,4	36,02
5	Marcel Lingnau	Guliver Anlageberatung, Berlin	18,5	11,2	35,86
6	Lars Stippich	H+W Financial Solutions Group, Bad Hersfeld	17,4	10,2	35,32
7	Frank Strippel	Plansecur, Solingen	14,0	6,5	35,22
8	Guido vom Schemm	GVS Investments, Dreieich	15,5	8,3	35,00
9	Robert Elbl	Elbl Vermögensberatung, Affing	14,4	7,1	34,92
20	Ronald Kregel	Finanzberatung Dr. Kregel, Potsdam	13,2	7,3	32,68

Stichtag: 01.09.2019; * maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: Mountain View Data

BILD: FINANZBERATUNG DR. KRENGEL GMBH, ELBL VERMÖGENSBERATUNG

ANZEIGE

www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++ www.fbdj.de +++

Partner und Sponsoren:

